

Lifegate im November 2025

Der Sommer hat bei uns im Land eine Verlängerung beantragt und auch im November waren wir in T-Shirts unterwegs. Nur an einem Wochenende wurden wir mit dem ersten lang ersehnten ergiebigen Regen gesegnet.

„Familien zu Gast in Lifegate Garden“

Genau an diesem „Winterwochenende“ fand unsere diesjährige von Joni und Friends unterstützte Familienfreizeit unter dem Thema „Vereinigung und Stärkung der Familienglieder“ statt. 18 Familien erlebten in unserem Gästehaus zwei erfüllte Tage. Auch diesmal wurden wir von einem Team von jungen Leuten aus der Imanuelgemeinde in Bethlehem unterstützt, die sich liebevoll um die Kinder mit Behinderungen und deren Geschwister kümmerten. Mit einem verantwortlichen Mitarbeiter dieser Gemeinde teilte ich mir die diesjährigen biblischen Themen, die von Joni und Friends vorgegeben waren. Wir lernten die Person des Mose kennen, beschäftigten uns mit der Person und der Familie des Zöllners Zachäus aus Jericho und betrachteten die Geschichte der Fußwaschung, das Beispiel das Jesus uns gegeben hat. Lustige Abendprogramme, Basteleinheiten mit Mosaiken, und Raum für Gespräche und Austausch gehörten zu diesen ermutigenden Tagen. Es wurde im Gästehaus hervorragend für unser Wohlergehen gesorgt und alle Teilnehmer kehrten dankbar nach Hause zurück.



*Familienfreizeit in Lifegate
Garden*



„An die kleine Glocke hängen“

Es war eigentlich eine unmögliche Geschichte, die da 2024 an uns herangetragen wurde. Ein Israel und Palästina sehr verbundener evangelischer Pfarrer befreundet mit Pferdeliebhabern in Deutschland und uns in Lifegate, plante eine kleine Friedensmission ins Heilige Land. In Deutschland wurde aus eingeschmolzenen alten Waffen des zweiten Weltkrieges eine Friedensglocke gegossen und diese Glocke sollte auf dem Landweg mit Pferdefuhrwerken nach Jerusalem gebracht und an einem geeigneten Platz installiert werden. Das Unternehmen „Friedenstrack“ startete tatsächlich am Brandenburger Tor in Berlin und sicherlich wird irgend jemand einmal ein kleines Büchlein über diese abenteuerliche Reise verfassen. Die wackere Gruppe von aussergewöhnlichen Menschen, ließ sich weder von den Widrigkeiten auf dem Weg, von Hindernissen und Grenzen oder Einreiseverboten, noch von einem großen Krieg im Mittleren Osten abhalten und kam im November in Jerusalem an. Die Pferde durften auf der letzten Etappe wegen besonderer Impf- und Quarantänenvorschriften leider nicht einreisen, dennoch erreichte die Kutsche das ausgesuchte Ziel. In einem feierlichen Akt konnte am 13. November 2025 einer Schule in Jerusalem, an der jüdische und arabische Kinder gemeinsam unterrichtet werden, die Glocke übergeben- und damit ein Zeichen der Verbundenheit und Unterstützung dieser wichtigen Arbeit gesetzt werden. Die Freude bei den weit und beschwerlich angereisten Deutschen und uns Einheimischen war groß. Wir hatten diese Schule empfohlen unser kleiner Beitrag zu einer Aktion, die keiner für möglich hielt, aber durch Glauben und Ausdauer ihre Umsetzung fand.



Die Schulleiterin der „Hand in Hand“ Schule in Jerusalem nimmt die Glocke und ein mitgebrachtes Brot, was anschließend mit allen Gästen geteilt wurde, in Empfang.



„Weiterbildung und neue Perspektiven für unsere Therapieabteilung“

Familie Neumann/Weberpals kam diesmal verstärkt durch Tina, Georgs Frau zu einer weiteren Fortbildungsreihe für das Lifegate Therapeuten Team. Während Georg die von ihm bei früheren Fortbildungen begonnene PNF Therapie für die Physiotherapeuten/innen weiter vermittelte arbeitete Tina mit den Ergotherapeuten/innen am eigens mitgebrachten und gespendeten Galileo Trainings Gerät, wo durch Vibrationen Körperteile stimuliert, die Balance verbessert und die Sensomotorik verbessert werden kann. Unser Team hatte einen intensiven Austausch mit den beiden und wurde abschließend mit einem Teilnahme Zertifikat belohnt. Unser Tor zum Leben Vorstand Torsten Neumann mit seiner Frau betreuten die teilweise an einem Virus erkrankten vier mitgebrachten Kinder. Torsten half mit das Lifegate Olivenöl für den Transport vorzubereiten und hatte intensive Gespräche mit der Werkstattleitung und mit mir (Burghard) über die Warenlieferungen in der Zukunft. Wir danken herzlich für die gute Zeit des Miteinanders und die wunderbare Investition in unsere Therapiearbeit bei Lifegate!





“Frisch geschultes Lifegate Therapeuten/innen Team“

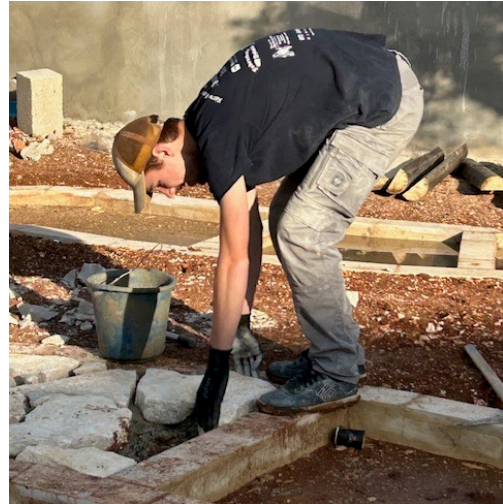
„Eltern Training“ von Erik Praetorius

Seit vielen Jahren arbeiten wir bei Lifegate eng mit den Eltern der Kinder zusammen. Diese Arbeit wollen wir immer weiter intensivieren und ausbauen. Wir wollen die Eltern der Kinder des Frühförderbereichs befähigen, im Alltag mit ihren Kindern so umzugehen, dass sie in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützt werden. Dazu startete unser Heilpädagoge Erik Praetorius gemeinsam mit unserer Sozialarbeiterin Marianna im Oktober ein Elterntaining. In insgesamt 5 Einheiten lernen die Eltern, warum Kinder mit Behinderungen anders lernen und sich entwickeln, was ihnen dabei hilft und wie sie als Eltern konkret ihre Kinder unterstützen können. Der Fokus liegt für uns dabei darauf, den Eltern beizubringen, wie sie mit ihren Kindern entwicklungsförderlich spielen können. Denn im gemeinsamen Spiel kann Entwicklung und Lernen in allen Bereichen passieren. Wenn ein Kind mit Mama gemeinsam mit Bauklötzen ein Haus baut, lernt es neue feinmotorische Fertigkeiten, es interagiert und erwirbt soziale Fähigkeiten, es kommuniziert verbal oder nonverbal mit seiner Mama, sieht verschiedene Farben und Formen und kann deren Namen von ihr hören und lernen. Nachdem wir theoretisch über verschiedene Grundsätze für das gemeinsame Spiel besprochen hatten, schauten wir uns beim dritten Treffen gemeinsam verschiedene Videos mit Spielszenen an, die die Mütter uns geschickt hatten. Dann gaben sie sich gegenseitig ermutigendes Feedback darüber, wie viel von dem Gelernten die jeweilige Mama im Video schon umsetzt. Es war sehr ermutigend zu beobachten, wie viele Fähigkeiten die Mütter schon mitbringen und wie motiviert sie sind, die Spielzeit mit ihren Kindern zu verbessern und neue Strategien auszuprobieren. Die Mutter eines vierjährigen Mädchens mit Trisomie 21 berichtete, dass in ihrer Videoaufnahme ihre Tochter einige Dinge das erste Mal mit ihr zusammen gemacht hat, wie, Luftballons nach Farben zu sortieren und ihr einige Wörter nachzusprechen. Im Dezember starten wir diese Trainings nun auch mit den Vätern der Kinder. Wir hoffen, dass diese gemeinsamen Spielzeiten fester Bestandteil im Leben der Familien werden und wir so die wichtigsten Personen für die Kinder, ihre Eltern, aktiv mit an Bord des gemeinsamen Förderteams haben.



„Mit großen Schritten vorwärts“

So kann man die intensiven vierzehn Tage von Kurt, Reno und Frank bezeichnen, die unserem Hügel auf dem Nachbargrundstück „ein Gesicht“ gaben und damit den Sinnes und Erlebnisgarten wieder um eine Attraktion bereicherten. Die Zeit verflog viel zu schnell, aber von den Ergebnissen werden in der Zukunft viele Kinder viele Jahre profitieren! Danke von Herzen für die Mitarbeit, die Freundschaft und die tatkräftige Unterstützung!



Wort gehalten

Unsere Initiative in einem nahe gelegenen Dorf mit vielen Bewohnern mit Kindern und jungen Menschen mit Behinderungen ging in eine weitere Phase. Wir brachten in verschiedenen Häusern Haltegriffe in Badezimmern und in Duschen an und unser Orthopädietechniker untersuchte einige Kinder um eine Versorgung mit Einlagen zu machen. Weitere Rollstühle wurden an bedürftige Menschen ausgegeben. Als nächstes soll ein Treffen mit den Besitzern der Steinbrüche am Ort stattfinden, die wir gewinnen wollen das Gehalt von zwei Therapeuten am Ort zu finanzieren. Das könnte zur Eröffnung einer kleinen Therapiestation führen, die dringend benötigt wird. Wir bleiben dran.



Haltegriffe werden installiert, ein Kind vom Lifegate Orthopädietechniker ausgemessen und Rollstühle ausgeliefert – ein Dorf erlebt Hoffnung!



„Das schmackhafte Lifegate Olivenöl ist „eingetütet“ und auf dem Weg nach Deutschland“

“Tiere gehören zu unserem Leben”

Der Besuch auf einer Farm mit vielen Tieren mit unseren Förderschulkindern war ein besonderer Höhepunkt im November. Die Tiere wurden uns vorgestellt und erklärt, wir durften sie streicheln und lernen mit ihnen umzugehen. Die Kinder verloren die Berührungängste und lernten die Tiere als Freunde und auch Hilfe für uns Menschen anzunehmen.



„Betriebsausflug zum Weltkulturerbe“

Der arabische Ort Battir ist 5 km von Beit Jala entfernt und hat eine bewegte Geschichte. Erste Besiedlungsspuren gehen bis auf 3000 Jahre vor Christus zurück. Das jüdische Ort Betar diente 135 nach Christus den Bar Kochba Aufständigen als Unterschlupf vor den Römern. Im heutigen arabischen Ort leben ungefähr 4000 Menschen und auch ein jüdisches Betar entstand nicht weit weg vom arabischen Ort. Die aus der türkischen Zeit stammende alte Eisenbahnlinie von Jerusalem nach Jaffa am Mittelmeer führte genau durch diesen kleinen Ort. Battir wurde wegen seinen antiken Terrassenfeldern, die durch ebenso alte Wasserkanäle bewässert wurden in das Weltkulturerbe der Unesco aufgenommen. Ein schöner Wanderweg führt durch eine hügelige Landschaft von Beit Jala zu diesem Ort und bei sommerlichen Temperaturen war das Lifegate Team in einer fröhlichen Karawane unterwegs. Endstation war ein sehr nettes Lokal mit einer atemberaubenden Aussicht und einem leckeren Essen. Ein wunderschöner Team Ausflug von dem wir noch lange sprechen werden.



„Terrassen aus antiken Zeiten“



„Pause an einem Felsen auf dem Weg“

Freundliche Menschen zu Besuch bei Lifegate

Nach mehr als zwei Jahren durften wir zu unserer großen Freude die ersten Gäste aus zwei Reisegruppen begrüßen, die Lifegate in ihrem Programm hatten. Zuerst besuchte uns ein persönlicher Freund und erfahrener Israel Kenner, Alexander Schick, zum ersten Mal mit seiner Gruppe und lernte zusammen mit seiner Frau Karo und vielen interessierten Menschen unsere Arbeit kennen. Ein paar Tage später kam unser langjähriger Freund, Unterstützer und Verfasser des Buches „Willkommen im Haus des Lachens“ Christoph Zehendner mit einer Gruppe zu uns. Es war ein herzliches Wiedersehen mit vielen vertrauten Menschen bei Lifegate. Beide Gruppen aßen bei uns zu Mittag und erlebten einen Besichtigungstag in Bethlehem, den wir organisiert hatten. Unsere seit zwei Jahren sehr klein gewordene Welt, wurde auf einmal wieder viel größer heller und freundlicher, weil Menschen sich für unsere Arbeit interessierten. Einfach ein Segen!

Danke von ganzem Herzen!

Ein bewegtes Jahr 2025 neigt sich langsam dem Ende zu und wir möchten allen unseren Freunden, den Menschen in Organisationen, in Stiftungen und in unserem Verein in Deutschland von Herzen für Ihr Engagement für die Lifegate Arbeit danken. Mit Ihrer Hilfe konnten wir ein weiteres schwieriges Jahr mit nur sehr begrenzten lokalen Einnahmen finanziell überstehen und vielen Kindern und jungen Menschen eine umfangreiche Förderung und damit Lebensperspektive anbieten. Wir bitten Sie herzlich auch im neuen Jahr an unserer Seite zu bleiben.

Weihnachten

Ein langer Weg durch walddreieiches Gebiet von Nazareth nach Bethlehem, über die Berge Samarias, mit Wölfen, Bären, Leoparden, Schlangen und Skorpionen, vermutlich den syrischen Elefanten und manchem Räuber auf zwei Beinen. Der beschwerliche Anstieg nach Jerusalem und Bethlehem wartete am Ende auf die hochschwängere Maria und Joseph, niemand freute sich offenbar dort über ihre Ankunft. Das kleine jüdische Dorf Bethlehem (um die 300 Einwohner) total überfüllt. Einst wurde hier der junge David vom Propheten Samuel zum König von Israel gesalbt. Aus dieser Familienlinie stammte Joseph und deshalb musste die Familie hier bei der Volkszählung registriert werden.

Jesus kam unter Tieren im Stall und unter ganz einfachen Menschen zur Welt, Hygiene war kein Thema und eine Art „Lechentuch“ zum Einwickeln und eine Futterkrippe zum Hineinlegen erst mal ausreichend. Ein heller Stern am Himmel und jede Menge „himmlische Wesen“ mit Licht und Lobgesang. Eigentlich eine Tragödie dieser so ärmliche Geburtstag und doch schon beim Propheten Micha 700 Jahre früher vorausgesagt. Herodes, König im Land und von weit her angereiste weise sternenkundige Männer wussten, dass hier ein besonderer Mensch zur Welt gekommen war. Herodes wollte ihn (erfolglos) gleich töten lassen, die anderen beteten ihn an und brachten Geschenke. Gott solidarisierte sich mit den Armen der Armen in der Ankunft seines Sohnes in unserer Welt. Die Familie flieht nach Ägypten und kehrt später nach Nazareth zurück. Mit 12 und 33 Jahren begegnet uns Jesus wieder und beginnt seine Heil bringende Zeit auf unserer Erde, die mit der Erlösung der Menschheit durch seinen Tod am Kreuz endet und mit seiner Überwindung des Todes in der Auferstehung und der Rückkehr zu seinem Vater in die Himmel abgeschlossen wird. Zuvor hatte er mit seinem Heiligen Geist die ständige Verbindung zu IHM 24/7 sichergestellt. Wer das Geschenk der Erlösung im Glauben annimmt, tritt in eine persönliche Beziehung mit Jesus ein und verändert anschließend unsere Welt genau da wo er/sie gerade ist. Der Anschluss an die Kraftquelle Jesus Christus verändert uns und ermöglicht uns Salz und Licht zu sein und die uns geschenkte Hoffnung überall zu leben und weiterzugeben. So können wir den Geburtstag von Jesus auch heute herzlich feiern und ER ist mitten drin dabei !



Frohe und gesegnete Weihnachten

Ihr/Euer Burghard Schunkert und das Lifegate Team